

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Ausbildungs- statistik 2024

Handwerksausbildung in der Region



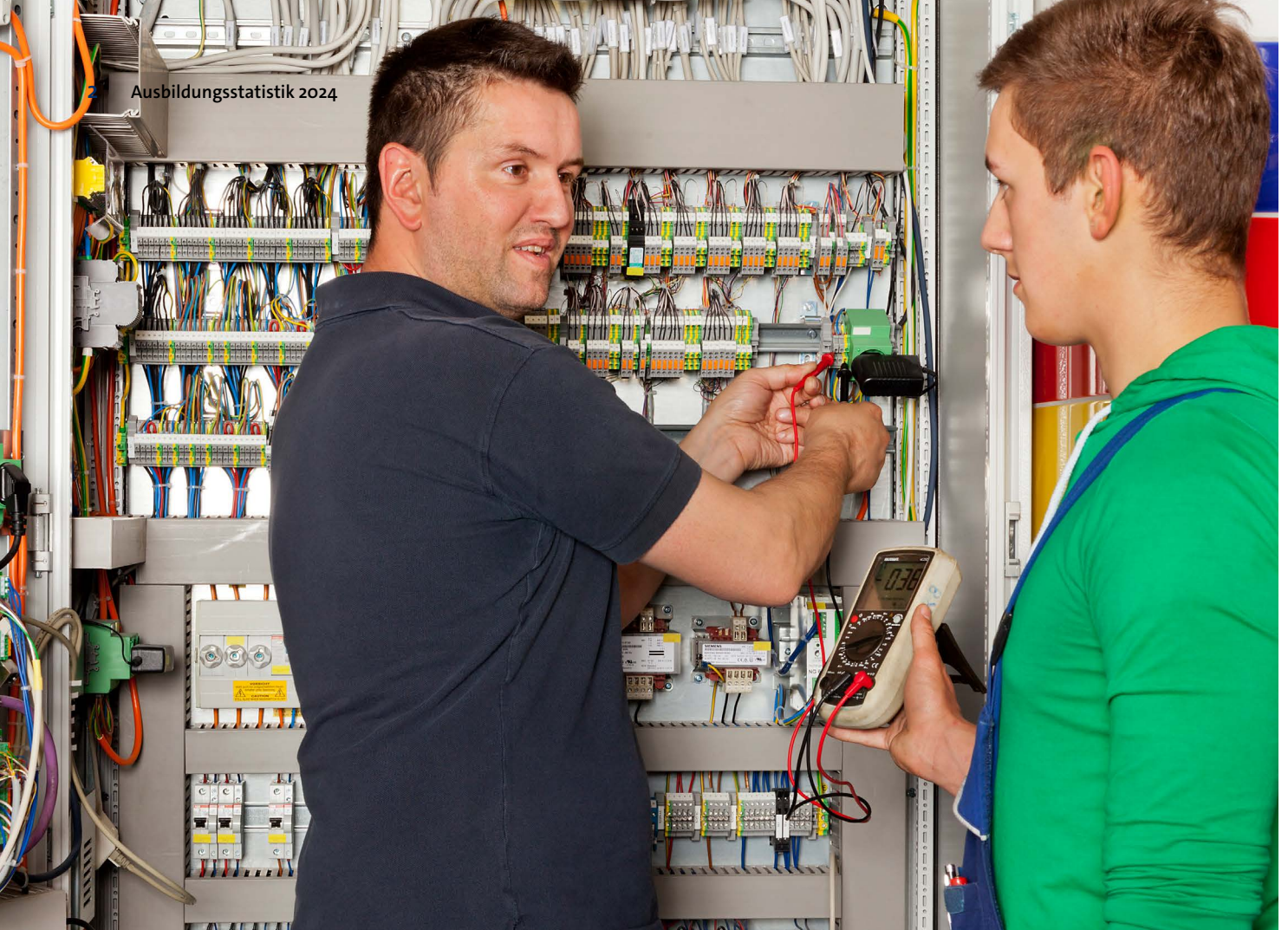
Handwerkskammer
Reutlingen



Weitere Infos unter [hwk-reutlingen.de](https://www.hwk-reutlingen.de)

Inhalt

- 2 Aufwand für die Ausbildung im regionalen Handwerk
- 4 **Azubi-Spotlight: Florian**
- 6 Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Jahresvergleich
Schulabgänger aus öffentlichen, privaten, allgemeinbildenden sowie
beruflichen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg
- 7 Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Handwerkskammer-
vergleich Baden-Württemberg
- 8 Schulische Vorbildung neuer Azubis
Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen im Jahresvergleich
- 9 Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen nach Berufsfeldern
- 10 **Azubi-Spotlight: Lena**
- 12 Die 20 ausbildungstärksten Berufe
- 13 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverträge 2024
Landkreisvergleich im Kammerbezirk 2018/2023/2024
Entwicklung der einzelnen Berufsgruppen von 2018 bis 2024
- 14 Gesamtbestand der Berufsausbildungsverträge
Landkreisvergleich im Kammerbezirk 2018/2023/2024
- 15 Staatsangehörigkeit neuer Azubis
Berufsausbildungsverträge mit Lehrlingen aus Asylstaaten
oder mit Fluchthintergrund
- 16 **Azubi-Spotlight: Nick**
- 18 Vorzeitige Lösungen von Berufsausbildungsverträgen
- 19 Offen gemeldete Lehrstellen nach Landkreisen
- 20 Offen gemeldete Lehrstellen im Handwerkskammervergleich
Baden-Württemberg
- 21 Gesamtzahl der Ausbildungsstätten im Kammerbezirk Reutlingen
Ausbildungsberechtigte Ausbildungsstätten im Kammerbezirk Reutlingen
- 22 **Azubi-Spotlight: Mandy**
- 24 Anzahl der ausbildenden Ausbildungsstätten in den letzten 5 Jahren



Immer eine Kabellänge voraus

Aufwind für die Ausbildung im regionalen Handwerk

Trotz wirtschaftlicher und politischer Herausforderungen bleibt das Handwerk ein stabiler Anker – und die Ausbildungszahlen belegen diesen positiven Trend. Die Handwerkskammer Reutlingen konnte im Jahr 2024 ein Plus an neuen Ausbildungsverhältnissen verzeichnen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurden 1.859 neue Lehrverträge abgeschlossen – ein Anstieg um 6,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt absolvieren derzeit 4.257 junge Menschen in den fünf Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb eine handwerkliche Ausbildung. Während fast alle Landkreise einen Zuwachs verbuchen konnten, blieb der Landkreis Tübingen mit einem minimalen Rückgang nahezu konstant.

Besonders erfreulich ist der landesweite Vergleich: Die Handwerkskammer Reutlingen gehört gemeinsam mit Freiburg zu den Spitzenreitern beim Zuwachs an Ausbildungsverträgen. Während einige Regionen stagnieren oder sogar Verluste hinnehmen mussten, zeigt sich hier eine erfreuliche Entwicklung.

Für den Landkreis Reutlingen verzeichnet die Handwerkskammer Reutlingen in der Lehrlingsrolle 607 neue Auszubildende (2023: 533), für den Landkreis Freudenstadt 253 (2023: 246), Sigmaringen 249 (2023: 244), Tübingen 390 (2023: 391) und für den Zollernalbkreis 360 Auszubildende (2023: 328). „Diese Entwicklung zeigt, dass unsere Bemühungen, junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern, Früchte tragen“, freut sich Hauptgeschäftsführerin Christiane Nowottny. „Es ist ermutigend zu sehen, dass immer mehr Jugendliche und auch ihre Eltern die vielfältigen Chancen und sicheren Zukunftsperspektiven einer handwerklichen Ausbildung erkennen.“

Die beliebtesten Ausbildungsberufe blieben stabil: Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Kfz-Mechatroniker/in führen die Liste an. Allerdings machen sich wachsende technische Anforderungen bemerkbar – insbesondere im SHK-Bereich, wo sich die Zahl der neuen Ausbildungsverträge zuletzt stark schwankend entwickelte. Hier ging die Zahl im Ausbildungsjahr 2022 stark zurück, stieg 2023 erheblich um mehr als 40 Prozent, ging nun aber erneut zurück.

Letztlich eine Auswirkung der immer höher werdenden Anforderungen an diesen Beruf durch fortschreitende technische Entwicklung. „Wir setzen weiterhin alles daran, die Attraktivität der handwerklichen Berufe herauszustellen und mehr junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen“, betont Nowottny. „Dazu gehören gezielte Beratungsangebote, direkte Ansprache an Schulen und natürlich die enge Zusammenarbeit mit unseren Betrieben.“

Ein erfreulicher Trend: Mehr Haupt- und Realschulabsolventinnen und -absolventen wechseln aus der Berufsfachschule ins Handwerk. Gleichzeitig ist die Zahl der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten unter den neuen Azubis annähernd gleichgeblieben. Der Anteil ausländischer Auszubildender stieg leicht auf 20,2 Prozent. Trotz wirtschaftlich angespannter Lage, blieb die Zahl der offenen gemeldeten Ausbildungsstellen auf hohem Niveau, was die ungebrochen hohe Nachfrage nach Fachkräften unterstreicht. „Unser Ziel ist es, dass keine Lehrstelle unbesetzt bleibt. Das erfordert kontinuierliche Anstrengungen, aber wir sehen, dass unser Engagement Wirkung zeigt“, so Nowottny.

Die Handwerkskammer Reutlingen unterstützt die Betriebe aktiv bei der Besetzung dieser Stellen. Ausbildungsangebote für die Jahre 2025 und 2026 sind unter www.hwk-reutlingen.de/lehrstellensuche abrufbar.



Florian

Schilder- und Lichtreklamehersteller

Azubi im Fokus

Der Schilder- und Lichtreklamehersteller Florian Winkler wollte etwas Handwerkliches machen – und sich dabei kreativ einbringen.

Florian Winkler ist jetzt Geselle und hat sich damit belohnt, dass er in eine eigene Wohnung umgezogen ist. Denn seine Ausbildungsfirma und das Unternehmen, in dem er als Schilder- und Lichtreklamehersteller arbeitet, ist in Bisingen ansässig. Sie heißt Artistic Werbewelten und Florian Winkler ist einer von derzeit 34 Mitarbeitern. Drei Jahre hat die Ausbildung gedauert. Die Ausbildung habe auf jeden Fall genau das getroffen, was er gesucht habe, nachdem er sein Studium abgebrochen hatte. Nach so vielen Jahren Schule dann gleich wieder Theorie auf der Uni – „das war nichts für mich, ich wollte etwas tun, das man anfassen kann, etwas Handwerkliches.“ Ein Nachbar machte ihn auf Artistic Werbewelten aufmerksam.

Dabei wusste er damals noch nicht mal, was so ein Werbetechniker, wie man früher sagte, eigentlich genau machte. Er schaute sich ein wenig um und fand heraus: „Autofolierungen fand ich schon immer spannend, da fühlte ich

mich gleich wie zu Hause. Zu seinen Aufgaben gehören auch das Fräsen und das Drucken, vor allem aber das Folieren. „Bei uns im Unternehmen macht jeder das, was seine Stärken sind – ich bin der Folierer.“

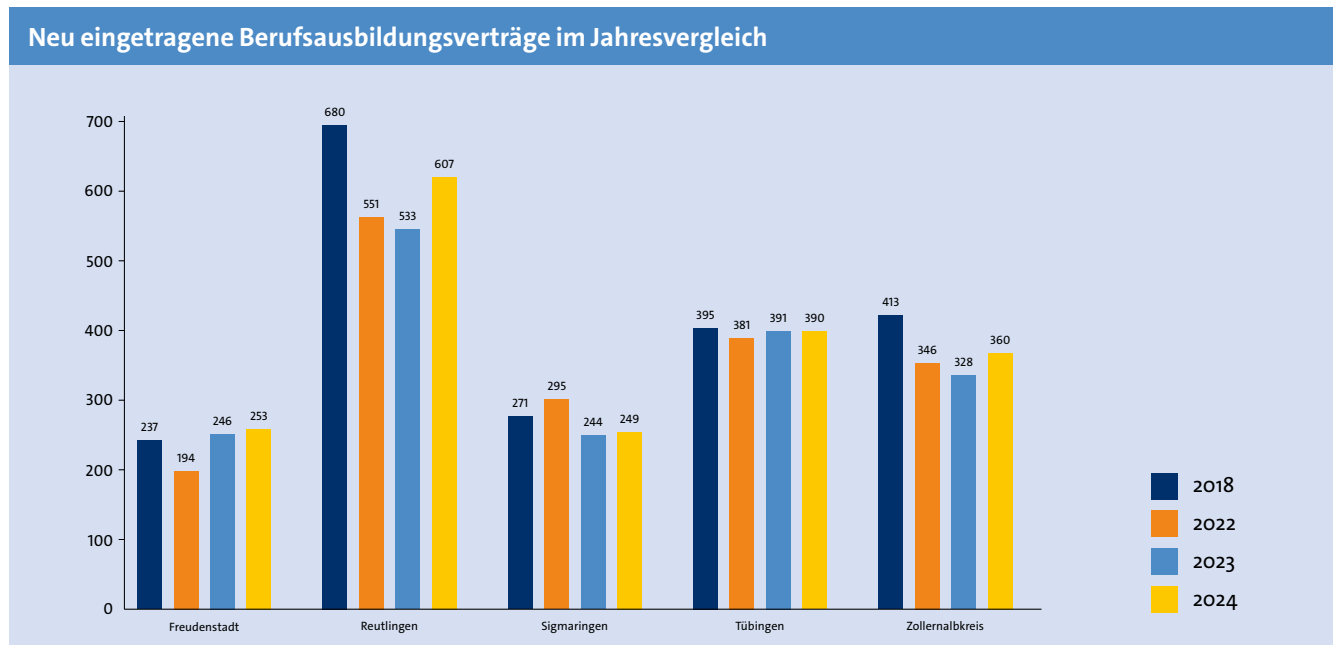
Aber er ist nicht nur wegen der Arbeit hochzufrieden mit seinem Beruf. Es bieten sich ihm alle Möglichkeiten der Weiterbildung und er kann zum Projektmanager aufsteigen. Zwar war für ihn das Handwerkliche eigentlich am spannendsten. Aber die Arbeit am Computer, an dem die Konzeptionen ausgearbeitet werden, findet er auch total reizvoll. Nur eine Sache kommt derzeit noch etwas zu kurz: Er war früher im Schützenverein und hat sogar bei Wettkämpfen mitgemacht. Dazu fehlte ihm lange die Zeit. „Aber inzwischen trainiere ich eine Jungschützen-Gruppe in Bisingen“, freut er sich.

Werner Bauknecht

Foto: SWP - J. Romanowski

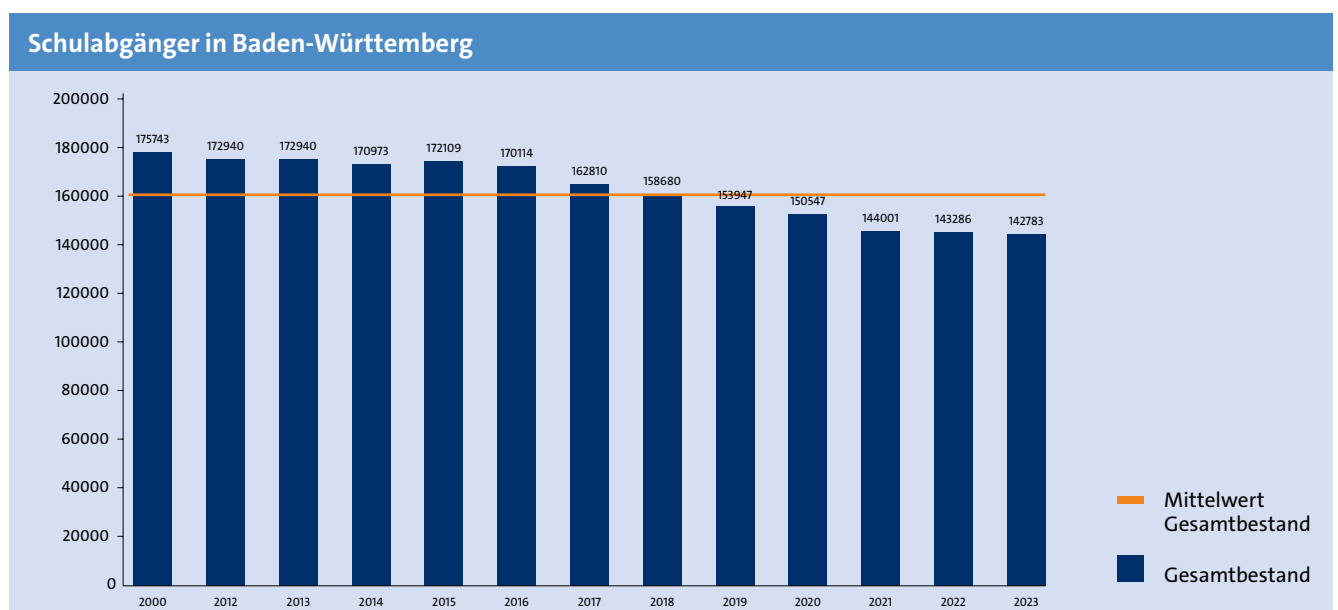
Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Jahresvergleich

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurden 1.859 neue Berufsausbildungsverhältnisse registriert. Dies entspricht einem Plus von 6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das regionale Handwerk zeigte sich trotz teilweise schwieriger politischer Lage äußerst stabil.



Schulabgänger aus öffentlichen, privaten, allgemeinbildenden sowie beruflichen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg

Die Schulabgangszahlen spiegeln die Ausbildungszahlen vermeintlich wider, die Zahl der Schülerinnen und Schüler war weiterhin rückläufig.

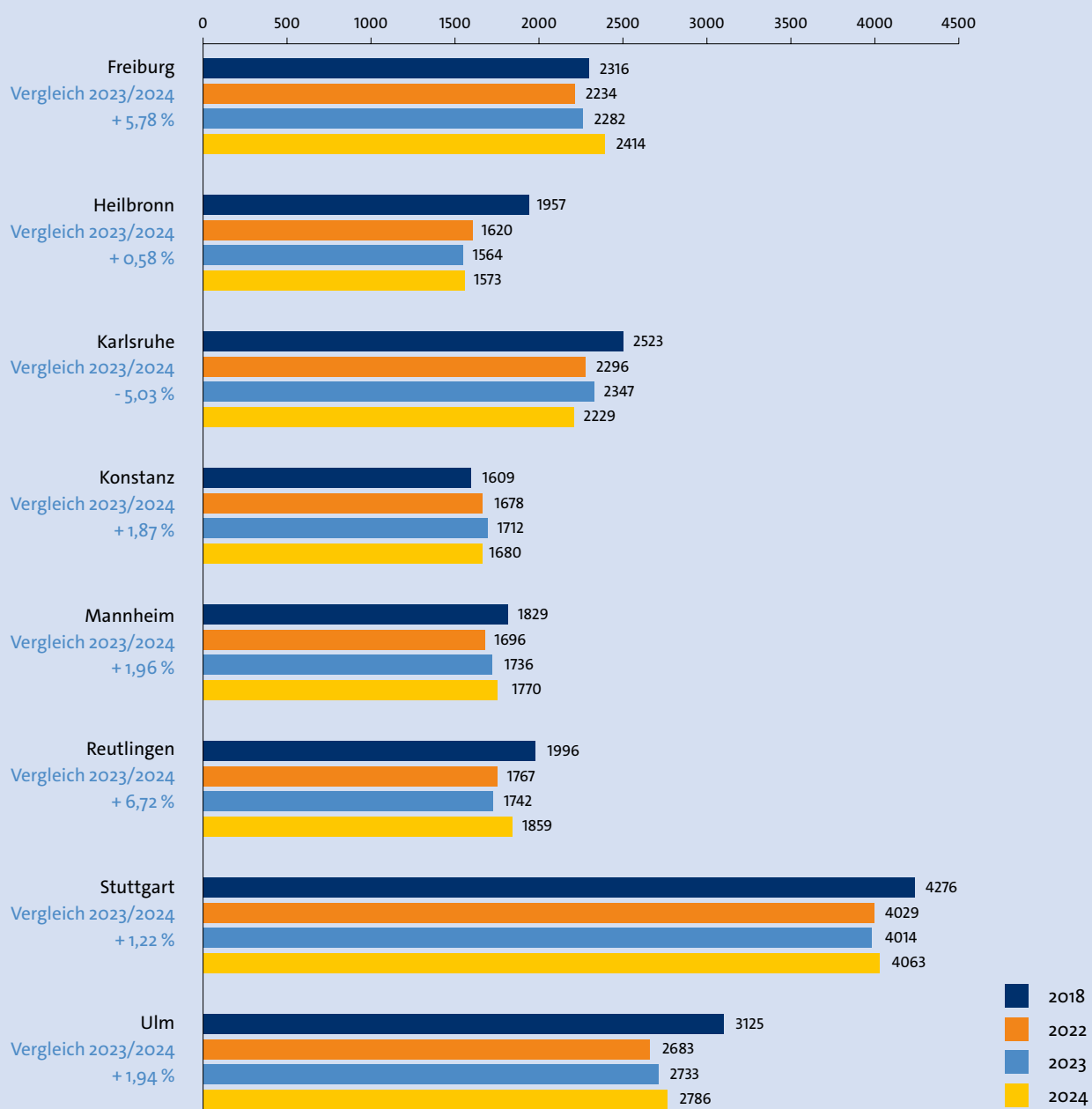


Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Handwerkskammervergleich Baden-Württemberg

Bei den neu eingetragenen Berufsausbildungsverhältnissen zeigte sich in Baden-Württemberg ein unterschiedliches Bild: Mit Ausnahme der Handwerkskammern Karlsruhe und Konstanz konnten alle anderen Kammern ein Plus verbuchen. Die Kammer Reutlingen führt die Statistik aktuell gemeinsam mit der Kammer Freiburg an.

Immer unter der Berücksichtigung, dass diese Statistiken vor dem Hintergrund der Grundsätze der dualen Ausbildung, d. h. über mehrere Jahre andauernde Ausbildungszeit, verschiedene Ansätze des Ausbildungszuganges, sehr komplex sind und nur über längere Zeiträume hinweg wirklich aussagekräftig sein können.

Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Handwerkskammervergleich Baden-Württemberg

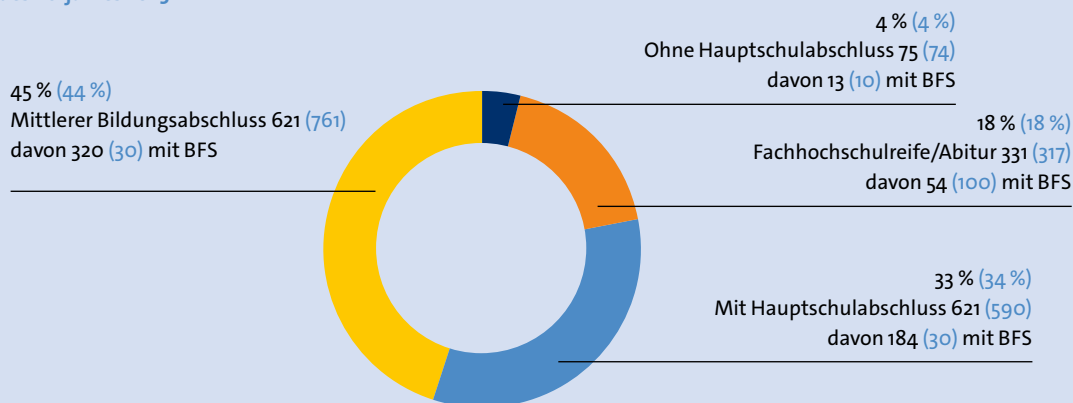


Schulische Vorbildung neuer Azubis

Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei allen Schulabschlüssen Zuwächse. Besonders stark stieg die Zahl der Azubis, die von der Berufsfachschule ins Handwerk wechselten, sowohl bei Hauptschul-, als auch bei Realschulabsolventen. Im Gegensatz dazu ging die Zahl der Azubis vom Gymnasium zurück. Außerdem stieg der Anteil der Azubis mit ausländischer Staatsangehörigkeit leicht auf 20,2 Prozent und liegt damit über dem Niveau von 2018.

Schulische Vorbildung neuer Azubis

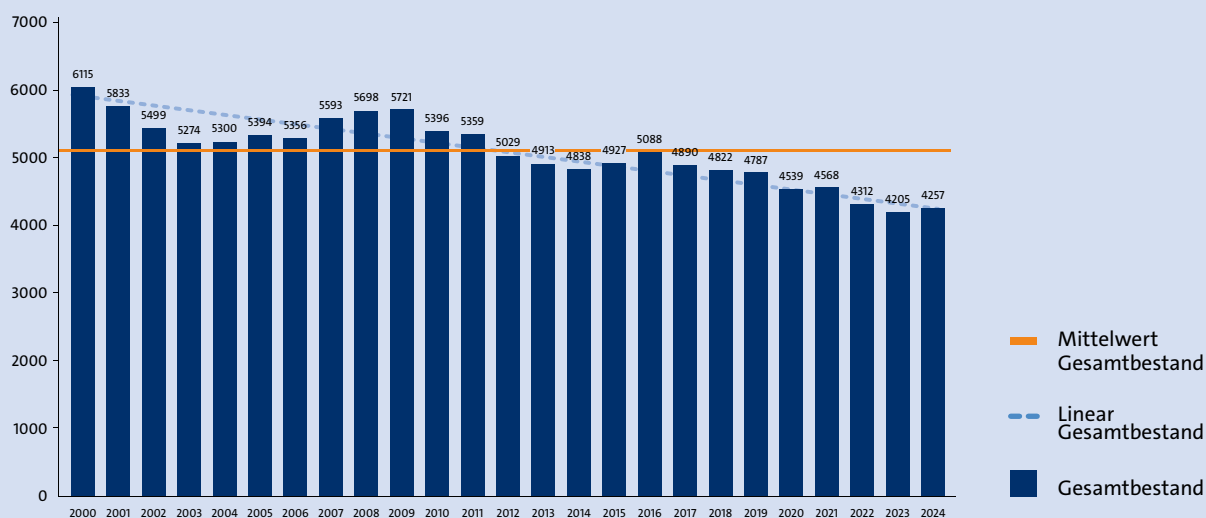
(...) Zahlen des Vorjahres 2023



Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen im Jahresvergleich

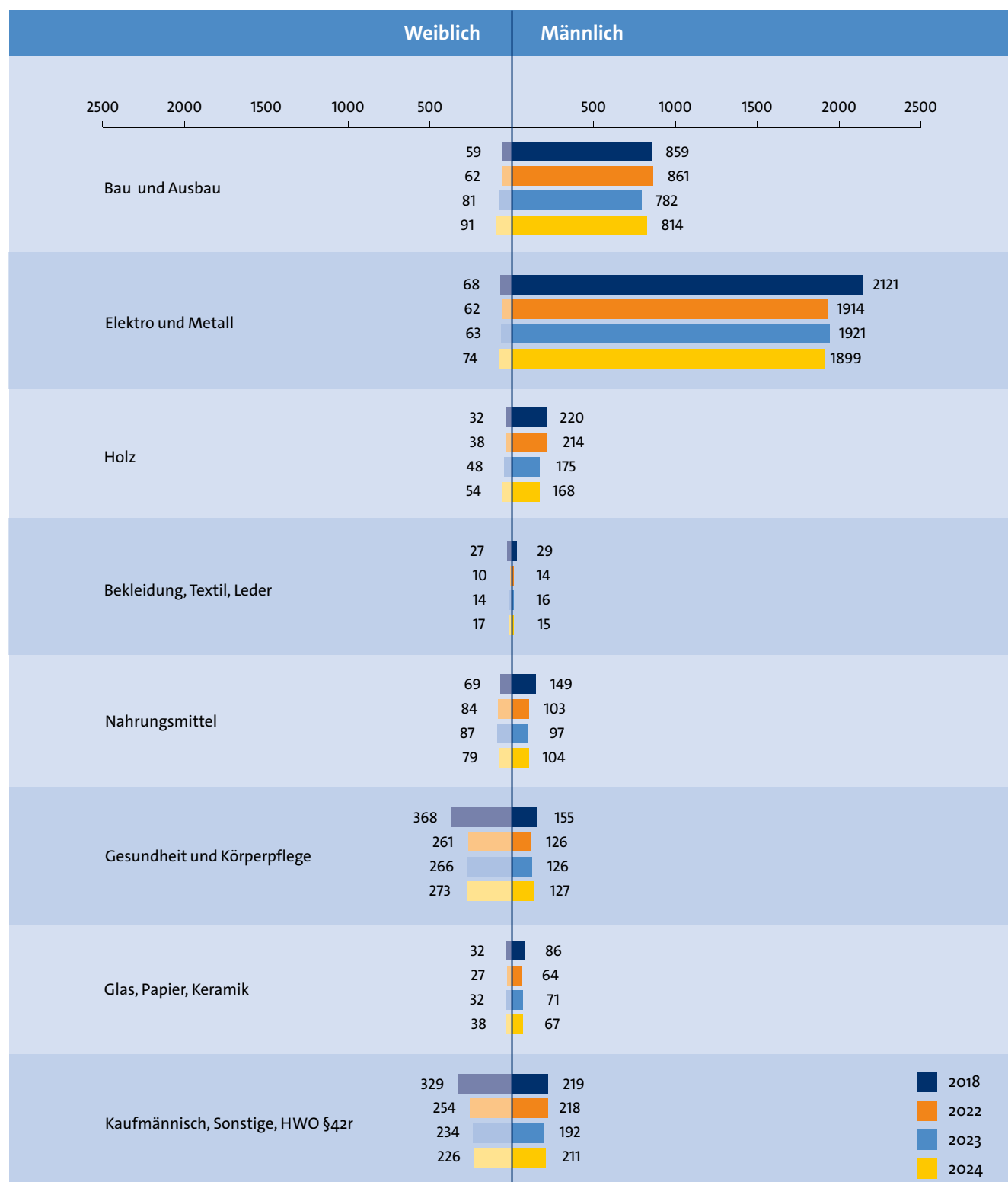
In den vergangenen Jahren zeigte sich der Gesamtbestand der Berufsausbildungsverhältnisse im Gleichklang mit den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Zwar blieb das Niveau weiterhin niedriger als zu Beginn der Erfassung im Jahr 2000, doch ist ein leichter Aufwärtstrend erkennbar.

Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen im Jahresvergleich



Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen nach Berufsfeldern

Beim Gesamtbestand nach Berufsfeldern ging der ausbildungstärkste Bereich, das Elektro- und Metall-Handwerk, mit 0,5 Prozent leicht zurück. Der zweitstärkste Bereich, das Bau- und Ausbaugewerbe, nahm dagegen um 4,8 Prozent zu.





Lena

Kfz-Mechatronikerin

Das Hobby zum Beruf machen

Lena Zielke hat ihren Traum verwirklicht und sich für eine Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin entschieden.

An Autos herumschrauben, Sachen reparieren – das war schon immer der Kindheitstraum von Lena Zielke. Heute ist sie im dritten Lehrjahr als Kfz-Mechatronikerin der Fachrichtung Personenkraftwagentechnik. Klingt ziemlich zielstrebig, aber zunächst absolvierte Lena diverse Praktika, unter anderem im Einzelhandel und bei einem Friseur. Also eher typische Frauenberufe. „Das hat mir aber nicht so gut gefallen“, berichtet sie, nicht zuletzt auch deshalb, weil sie besser mit Männern klarkommt. Kein Wunder, sie hat einen großen Bruder und schon immer mehr Kontakt mit Jungs gehabt. Die technische Ader hat sie von ihrem Opa und ihrem Vater – beide sind Schreiner. Ihren Einstieg in die Kfz-Welt fand Lena zunächst in einem Nutzfahrzeugbetrieb, wechselte jedoch schon im ersten Lehrjahr zur Auto-Team GmbH in Albstadt. Eine Empfehlung führte sie zu diesem Ausbildungsbetrieb, sie bewarb sich dort und bekam direkt eine Zusage.

In der Kfz-Werkstatt fühlt sich Lena voll in ihrem Element. Die Vielfalt an Aufgaben in der Personenkraftwagentechnik fasziniert sie täglich aufs Neue: von der Wartung und Reparatur von Fahrzeugen über die Diagnose von technischen Problemen bis hin zur Anwendung modernster Computertechnik. „Morgens Radwechsel, dann Bremsen erneuern, später einen Fehlerspeicher auslesen und richtig interpretieren“ – jede Stunde bringt neue Aufgaben mit sich. Die Berufsschule macht ihr ebenfalls keine Probleme: „Es ist schon anders als in der Realschule – aber das bekommt man hin!“

Nach ihrer Gesellenprüfung möchte sie erst einmal in der Werkstatt bleiben und Berufserfahrung sammeln. „Später kann ich dann schauen, ob ich eine Weiterbildung mache.“

Birgit Pflock-Rutten

Foto: SWP - J. Romanowski

Die 20 ausbildungstärksten Berufe

Bei den 20 ausbildungstärksten Berufen im Gesamtbestand der 4.257 Lehrstellen, setzten sich erneut die Anlagenmechaniker, trotz leichtem Rückgang von 3,9 Prozent, und die Kfz-Mechatroniker mit einem ordentlichen Plus von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an die Spitze.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagenmechaniker f. SHK-Technik	427	429	434	452	442	503	483
Augenoptiker	101	104	99	93	87	90	91
Bäcker	87	88	81	76	64	62	59
Elektroniker	408	409	416	410	400	390	393
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk	205	185	177	168	148	140	152
Fahrzeuglackierer	51	64	60	71	62	49	56
Feinwerkmechaniker	238	217	178	166	129	103	94
Friseur	273	253	242	209	183	178	175
Kaufmann/-frau für Büromanagement	149	141	126	142	161	134	119
Kfz-Mechatroniker	635	658	654	621	579	543	557
Konditor	69	68	74	71	71	76	74
Land- und Baumaschinenmechatroniker	71	72	61	69	78	91	94
Maler u. Lackierer	227	217	204	206	204	183	196
Maurer	152	149	164	162	148	134	121
Mechatroniker für Kältetechnik	60	61	61	71	63	73	72
Metallbauer	178	168	151	120	121	115	112
Straßenbauer	56	57	55	62	62	57	57
Stuckateur	50	51	54	64	56	55	50
Tischler	221	195	202	228	223	198	203
Zimmerer	254	245	197	253	246	252	287
Summe 20 Berufe	3.912	3.831	3.690	3.714	3.527	3.426	3.445
Prozent	81,1 %	80,0 %	81,3 %	81,3 %	81,8 %	81,5 %	80,9 %
Summe restliche Berufe	910	956	849	854	785	779	812
Prozent	18,9 %	20,0 %	18,7 %	18,7 %	18,2 %	18,5 %	19,1 %
Gesamtbestand aller Berufe	4.822	4.787	4.539	4.568	4.312	4.205	4.257

Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverträge 2024 Landkreisvergleich im Kammerbezirk 2018/2023/2024 Entwicklung der einzelnen Berufsgruppen von 2018 bis 2024

Ein Auf und Ab gab es in den vorangegangenen Jahren weiterhin bei den neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen in den 20 ausbildungstärksten Berufen. Besonders stark lässt sich das im Jahresvergleich bei den Ausbildungsberufen Maler und Lackierer und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik beobachten. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge im Ausbildungsberuf Maler

und Lackierer stieg auch 2024 um 38,67 Prozent an. Im Ausbildungsberuf der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker ging die Zahl im Jahr 2024 zurück, nachdem sie 2023 ihren Peak hatte. Dies lag keineswegs am fehlenden Lehrstellenangebot, sondern vielmehr an fehlenden geeigneten Bewerbern in einem Beruf, dessen Anforderungen in den letzten Jahren durch den technischen Fortschritt extrem angehoben wurden.

Jahr	Reutlingen				Tübingen				Zollernalbkreis				Sigmaringen				Freudenstadt				Gesamt			
	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024
Anlagenmechaniker f. SHK-Technik	51	45	50	45	41	43	59	54	33	35	39	31	14	18	26	21	19	18	32	24	158	159	206	175
Augenoptiker	9	11	12	9	10	6	11	7	8	9	8	7	6	3	5	4	4	4	2	5	37	33	38	32
Bäcker	18	16	10	10	12	3	6	5	5	2	2	5	3	4	4	1	3	3	5	5	41	28	27	26
Elektroniker	58	29	41	59	37	37	48	37	25	27	20	23	10	12	15	16	25	26	17	23	155	131	141	158
Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk	39	37	27	39	12	9	11	14	19	4	9	6	6	9	10	9	17	6	11	13	93	65	68	81
Fahrzeuglackierer	6	12	10	15	4	4	5	9	10	10	7	8	1	2	1	3	2	3	0	1	23	31	23	36
Feinwerkmechaniker	21	15	13	9	13	12	5	7	16	9	4	7	10	6	5	6	7	7	1	4	67	49	28	33
Friseur	63	41	33	38	26	20	18	21	18	6	10	7	21	13	12	11	8	8	16	12	136	88	89	89
Kaufmann/-frau Büromanagement	20	19	11	27	5	9	6	8	15	13	18	7	11	22	7	5	4	4	6	4	55	67	48	51
Kfz-Mechatroniker	84	63	67	68	50	39	42	34	49	46	42	74	33	39	30	28	34	32	34	31	250	219	215	235
Konditor	9	12	6	12	7	6	9	8	7	3	3	4	3	4	5	3	9	7	12	3	35	32	35	30
Land-/Baumaschinenmechatroniker	6	8	5	13	5	5	9	6	2	0	0	1	7	15	10	9	4	6	8	6	24	34	32	35
Maler u. Lackierer	44	35	25	37	21	20	16	25	25	19	10	18	18	11	18	10	12	12	9	12	120	97	78	104
Maurer	11	13	12	13	11	7	1	4	23	12	16	9	23	18	10	18	10	6	8	12	78	56	47	56
Mechatroniker für Kältetechnik	1	1	1	0	4	4	5	2	14	16	17	16	0	1	0	1	0	0	1	2	19	22	24	21
Metalldraht	25	7	11	11	9	9	7	15	13	8	5	8	11	4	5	1	15	6	6	7	73	34	34	42
Straßenbauer	9	10	11	15	1	1	0	2	5	4	4	2	7	8	3	4	2	1	1	0	24	24	19	23
Stuckateur	5	6	5	5	3	8	6	6	4	6	4	8	2	6	4	3	2	3	1	2	16	29	20	24
Tischler	43	26	25	16	28	35	22	28	16	14	16	24	18	21	16	17	14	17	17	19	119	113	96	104
Zimmerer	33	33	35	43	26	43	31	38	32	26	28	35	22	19	17	24	12	16	17	20	125	137	128	160
Summe 20 Berufe	555	439	410	484	325	320	317	330	339	269	262	3022	226	235	203	194	203	185	204	205	1.684	1.448	1.396	1.515
Prozent	81,6 %	81,3 %	76,9 %	79,7 %	82,3 %	85,6 %	81,1 %	84,6 %	82,1 %	82,8 %	79,9 %	83,9 %	83,4 %	84,2 %	83,2 %	77,9 %	85,7 %	84,9 %	82,9 %	81,0 %	82,6 %	83,4 %	80,1 %	81,5 %
Summe restliche Berufe	125	101	123	123	70	54	74	60	74	56	66	58	45	44	41	55	34	33	42	48	348	288	346	344
Prozent	18,4 %	18,7 %	23,1 %	20,3 %	17,7 %	14,4 %	18,9 %	15,4 %	17,9 %	17,2 %	20,1 %	16,1 %	16,6 %	15,8 %	16,8 %	22,1 %	14,3 %	15,1 %	17,1 %	19,0 %	17,4 %	16,6 %	19,9 %	18,5 %
Gesamtbestand aller Berufe	680	540	533	607	395	374	391	390	413	325	328	360	271	279	244	249	237	218	246	253	1.966	1.736	1.742	1.859

Gesamtbestand der Berufsausbildungsverträge Landkreisvergleich im Kammerbezirk 2018/2023/2024

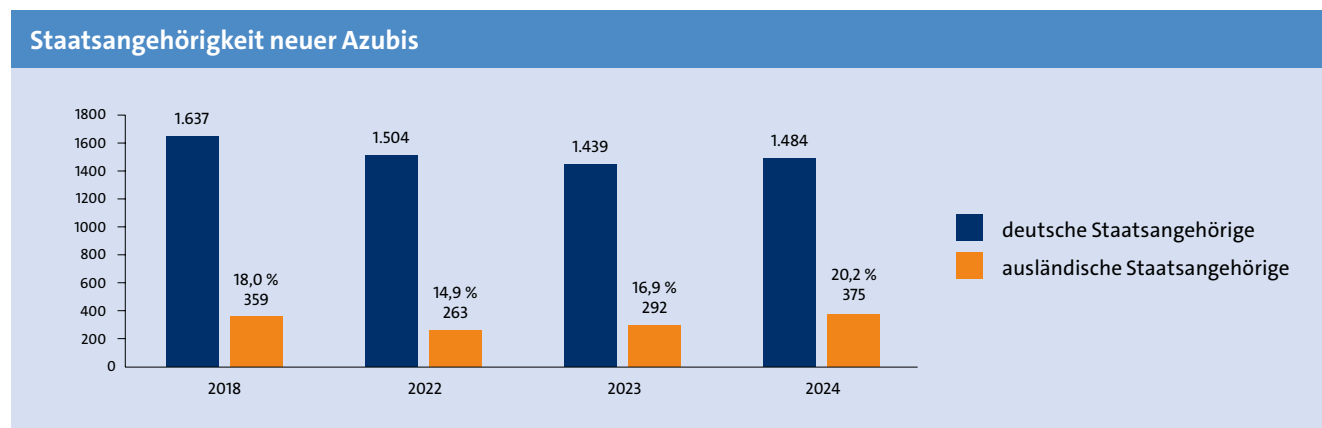
Wie auch bei den neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen zeigt sich bei der Betrachtung des Gesamtbestands bei den 20 ausbildungsstärksten Berufen von Landkreis zu Landkreis insgesamt eine leicht positive Entwicklung. Auch bei den Einzelberufen ergibt sich ein recht ausgewogenes Bild.

Mit einigen Ausnahmen. So verzeichnete zum Beispiel der Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker im Landkreis ZAK einen starken Zuwachs von 20,8 Prozent. Auch im kaufmännischen Bereich und bei den Tischlern gab es trotz Schwankungen ein gleichbleibend positives Bild.

	Reutlingen				Tübingen				Zollernalbkreis				Sigmaringen				Freudenstadt			
	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024	2018	2021	2023	2024
Anlagenmechaniker f. SHK-Technik	127	138	126	124	96	106	134	129	81	94	109	107	55	52	66	66	68	62	65	57
Augenoptiker	27	30	28	28	24	19	20	19	24	23	23	24	15	10	12	12	11	11	6	8
Bäcker	33	39	30	24	29	13	11	11	11	7	3	8	6	10	8	5	8	7	9	11
Elektroniker	122	120	101	120	100	114	123	107	72	69	60	64	39	39	47	48	75	68	55	58
Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk	89	92	64	72	31	22	19	24	34	16	15	13	16	21	23	18	35	17	18	25
Fahrzeuglackierer	15	29	18	21	13	12	10	14	20	16	13	14	1	8	4	4	2	6	3	3
Feinwerkmechaniker	67	41	33	33	44	47	26	19	54	33	21	20	53	24	13	13	20	21	10	11
Friseur	130	93	74	76	46	49	35	38	40	22	18	15	37	27	22	26	20	18	21	20
Kaufmann/-frau Büromanagement	65	46	43	45	20	22	19	20	32	29	34	27	21	31	24	13	11	14	13	14
Kfz-Mechatroniker	195	198	170	170	104	125	99	92	140	131	115	139	103	89	85	82	93	78	74	74
Konditor	23	25	18	19	9	11	15	17	12	6	6	9	8	10	14	12	17	19	23	17
Land-/Baumaschinenmechaniker	19	22	23	30	11	12	18	18	5	2	0	1	27	24	33	28	9	9	17	17
Maler u. Lackierer	91	82	61	71	39	47	33	40	48	37	34	35	31	18	32	23	18	22	23	27
Maurer	26	38	29	26	16	20	9	10	44	39	42	32	51	42	37	33	15	23	16	20
Mechatroniker für Kältetechnik	3	4	2	2	9	11	11	9	47	53	55	55	0	1	1	2	1	2	4	4
Metallbauer	58	41	37	34	29	20	24	29	38	23	20	21	26	17	19	13	27	19	16	15
Straßenbauer	23	27	23	30	7	6	3	3	11	11	9	7	11	14	17	13	4	4	5	4
Stuckateur	17	14	11	11	12	14	15	14	9	22	11	11	7	9	12	9	5	5	6	5
Tischler	66	49	50	41	63	71	52	54	25	31	29	39	36	43	38	34	31	34	30	35
Zimmerer	73	61	67	77	54	68	61	66	59	49	58	65	48	43	36	43	20	32	30	36
Summe 20 Berufe	1.269	1.189	1.008	1.054	756	809	737	733	806	713	675	706	591	532	543	497	490	471	444	461
Prozent	80,9 %	80,7 %	79,3 %	79,8 %	79,5 %	83,7 %	81,4 %	82,6 %	80,8 %	78,6 %	79,6 %	81,1 %	81,4 %	80,9 %	84,6 %	80,6 %	84,6 %	83,7 %	82,4 %	81,9 %
Summe restliche Berufe	299	285	263	266	195	157	168	154	192	194	173	164	135	126	99	120	89	92	95	102
Prozent	19,1 %	19,3 %	20,7 %	20,2 %	20,5 %	16,3 %	18,6 %	17,4 %	19,2 %	21,4 %	20,4 %	18,9 %	18,6 %	19,1 %	15,4 %	19,4 %	15,4 %	16,3 %	17,6 %	18,1 %
Gesamtbestand aller Berufe	1.568	1.474	1.271	1.320	951	966	905	887	998	907	848	870	726	658	642	617	579	563	539	563

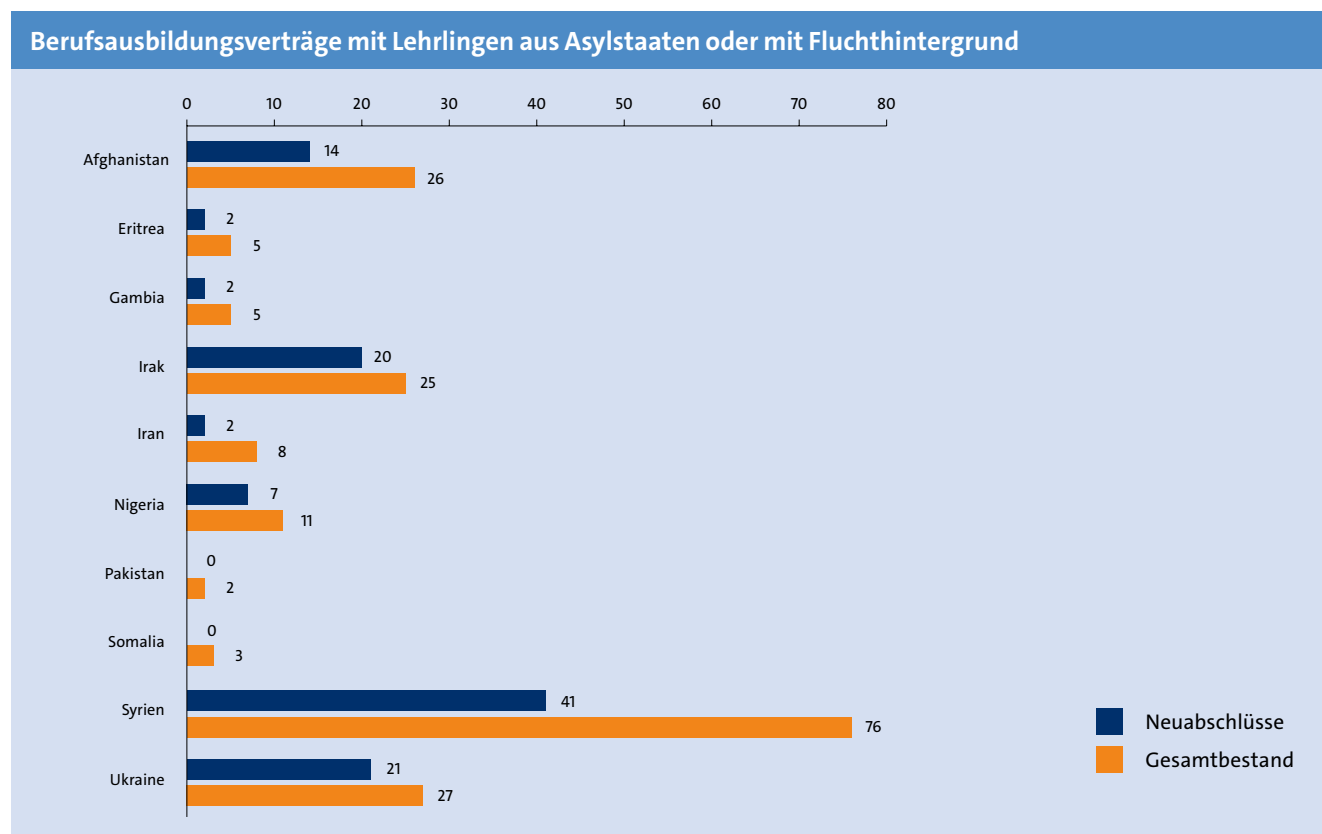
Staatsangehörigkeit neuer Azubis

Weiterhin ist der Anteil der Auszubildenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit auf 20,2 Prozent leicht gestiegen und damit über dem Niveau von 2018.



Berufsausbildungsverträge mit Lehrlingen aus Asylstaaten oder mit Fluchthintergrund

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Zahl der Auszubildenden mit Fluchthintergrund oder aus Asylstaaten einen nicht unerheblichen Anstieg. Ein auffälliges Plus gab es insbesondere bei Menschen aus der Ukraine (plus 21), Irak (plus 12) und Syrien (plus 10). Das macht deutlich, dass der Wert einer handwerklichen Ausbildung zunehmend ins Bewusstsein junger Menschen und deren Eltern rückt.





Nick

Dachdecker

Aus der Hauptstadt ins schöne Baden-Württemberg

Die Geräusche, der Geruch, das Freisein, die tägliche Abwechslung und stetig neue Herausforderungen – das ist es, was der Dachdecker-Junggeselle Nick Arold an seinem Beruf liebt.

Nick Arold ist Dachdecker aus Leidenschaft. Schon als Kind hatte er sich für den Beruf interessiert. „Die Zunft fand ich cool und meinte, sowas will ich auch mal machen.“ Doch es kam zunächst anders: Arold bewarb sich im Kfz-Bereich, merkte aber schnell, dass er nicht den ganzen Tag am selben Platz arbeiten und das gleiche tun wollte. Als er zufällig eine Dokumentation über Dachdecker sah, entschied er: Das mache ich jetzt einfach! „Und das war gut so.“

Seit September 2021 arbeitet Nick Arold für den Dachdeckerbetrieb Schwarzbach in Reutlingen. Dass es den Berliner ins Schwabenland verschlagen hat, ist seiner hier lebenden Freundin geschuldet. Das Angebot und die Stellenausschreibung von Karl-Heinz Schwarzbach hatten den Fachabiturienten auf der Suche nach einer Stelle für seinen praktischen Teil überzeugt. Arold kniete sich in die Ausbildung und wurde im Oktober 2022 zum Lehrling des Monats gekürt. „Ich habe immer nur für mich gearbeitet. Es macht mir Spaß – und wenn mir etwas Spaß macht, dann will ich das auch mit Herzblut machen.“

Die Arbeit im Freien sagt ihm zu: die Geräusche, der Geruch, das Freisein. Aber auch die Abwechslung und die Herausforderungen gefallen Nick Arold. Kein Tag ist wie der andere.

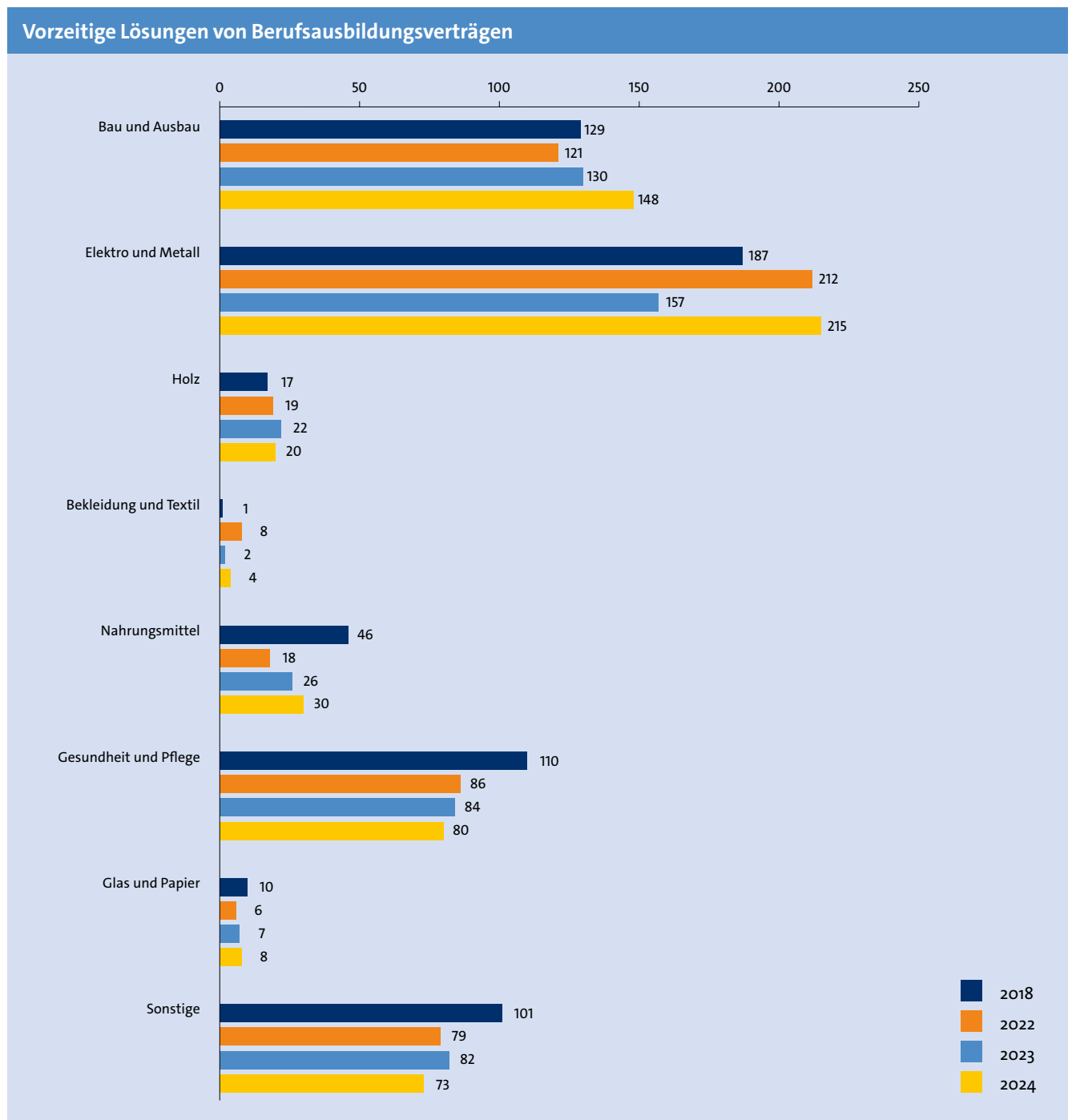
Im Februar 2024 legte Arold die Gesellenprüfung ab. Als Junggeselle möchte er nun erst mal Erfahrung sammeln – aber: „In spätestens vier Jahren möchte ich meinen Meistertitel haben.“ Reutlingen hat Charme, gefällt dem 21-Jährigen aber trotzdem nicht so, weil dort in seinen Augen zu wenig los ist. Der junge Dachdecker lebt nun in Schwäbisch Gmünd und pendelt jeden Tag. Baden-Württemberg gefällt ihm aber gut, weshalb er in seiner Freizeit viel unterwegs ist, um die Städte in der Umgebung zu erkunden. Seinem Hobby Schlagzeugspielen kann Nick Arold aufgrund seiner Wohnsituation im Moment nicht nachgehen. Jedoch geht er gerne Angeln und schneidet Videos, die er auf seinem Instagram-Account zeigt. Generell befasst er sich gerne mit handwerklichen Dingen – egal, ob er selbst etwas macht, oder anderen zusieht.

Sigrid Jenatschke

Foto: SWP - J. Romanowski

Vorzeitige Lösungen von Berufsausbildungsverträgen

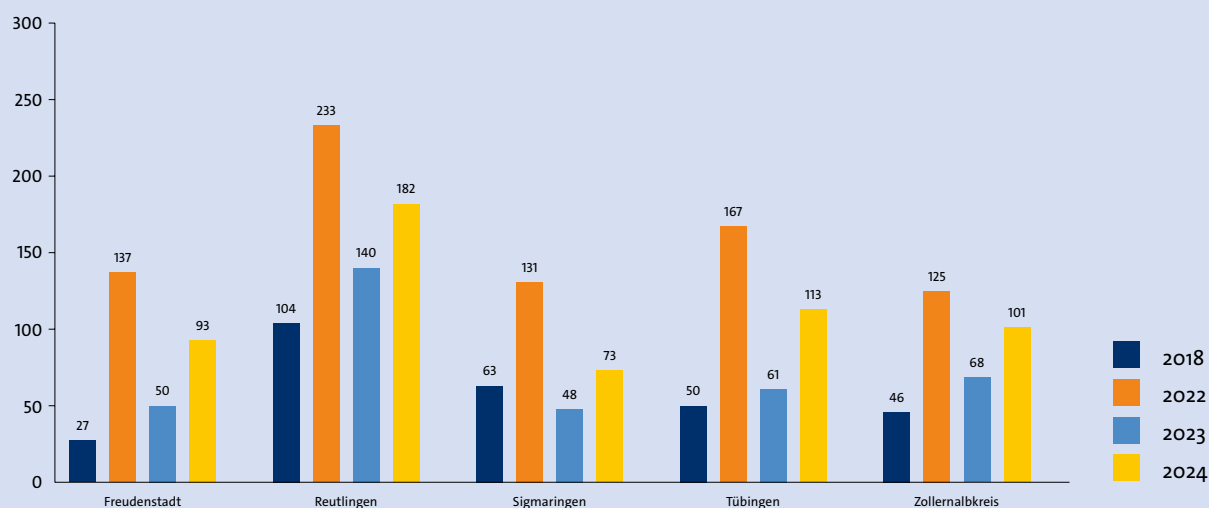
Nachdem 2023 die Anzahl von Vertragslösungen erheblich zurückgegangen war, ist sie im Ausbildungsjahr 2024 von 510 auf 574 gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 13 Prozent. Besonders auffällig ist dabei der Zuwachs an Lösungen im Elektro- und Metall-Handwerk – insgesamt 37 Prozent mehr Lösungen als im Vorjahr. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die meisten Vertragslösungen direkt zu einem neuen Ausbildungsverhältnis führten – entweder in einem anderen Betrieb oder in einem anderen Beruf.



Offen gemeldete Lehrstellen zum 31.08. des jeweiligen Jahres nach Landkreisen

Während noch in den Coronajahren die Anzahl der offen gemeldeten Lehrstellen stetig stieg, dann leicht sank, ist sie in allen Landkreisen im letzten Jahr wieder gestiegen. Das zeigt einerseits, dass es im Handwerk viele Ausbildungsplätze gibt – andererseits aber auch, wie schwer es für Betriebe ist, geeignete Auszubildende zu finden.

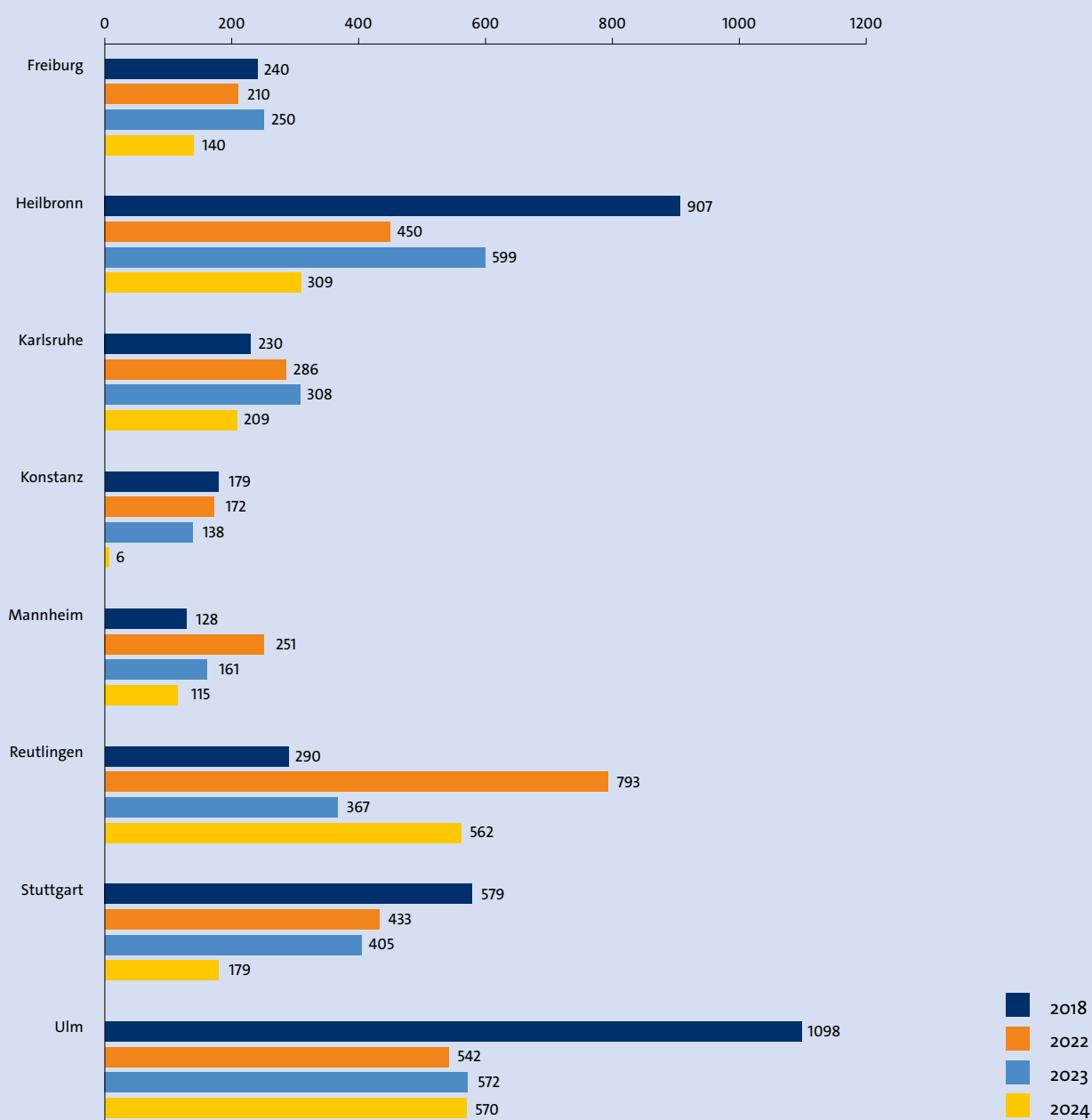
Offen gemeldete Lehrstellen nach Landkreisen



Offen gemeldete Lehrstellen zum 31.08. des jeweiligen Jahres im Handwerkskammervergleich Baden-Württemberg

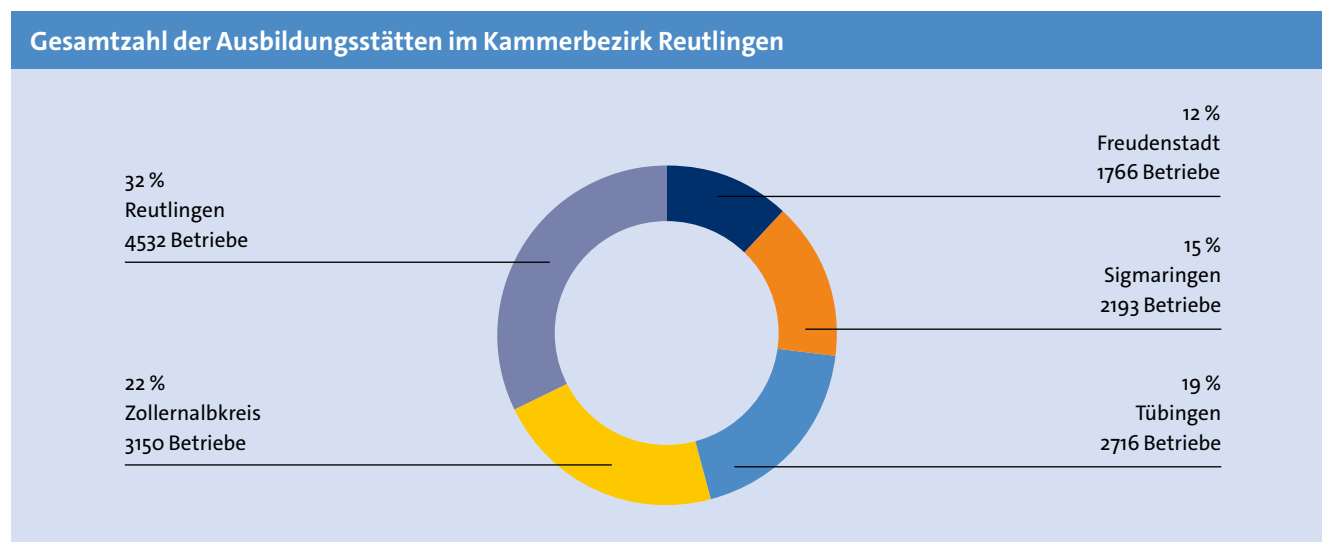
Bei den offen gemeldeten Lehrstellen im Handwerkskammervergleich in Baden-Württemberg zeigte sich in allen 8 Handwerkskammern in Baden-Württemberg eine ähnliche Wellenbewegung mit steigenden und fallenden Zahlen seit 2018. Auffällig ist, dass lediglich bei der Handwerkskammer Reutlingen ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen war. Diese Zwischenbilanz zur Jahresmitte deutet zusammen mit den guten Abschlusszahlen am Jahresende darauf hin, dass die vielen offen gemeldeten Lehrstellen tatsächlich in Ausbildungsverträge umgewandelt werden konnten.

Offen gemeldete Lehrstellen im Handwerkskammervergleich Baden-Württemberg



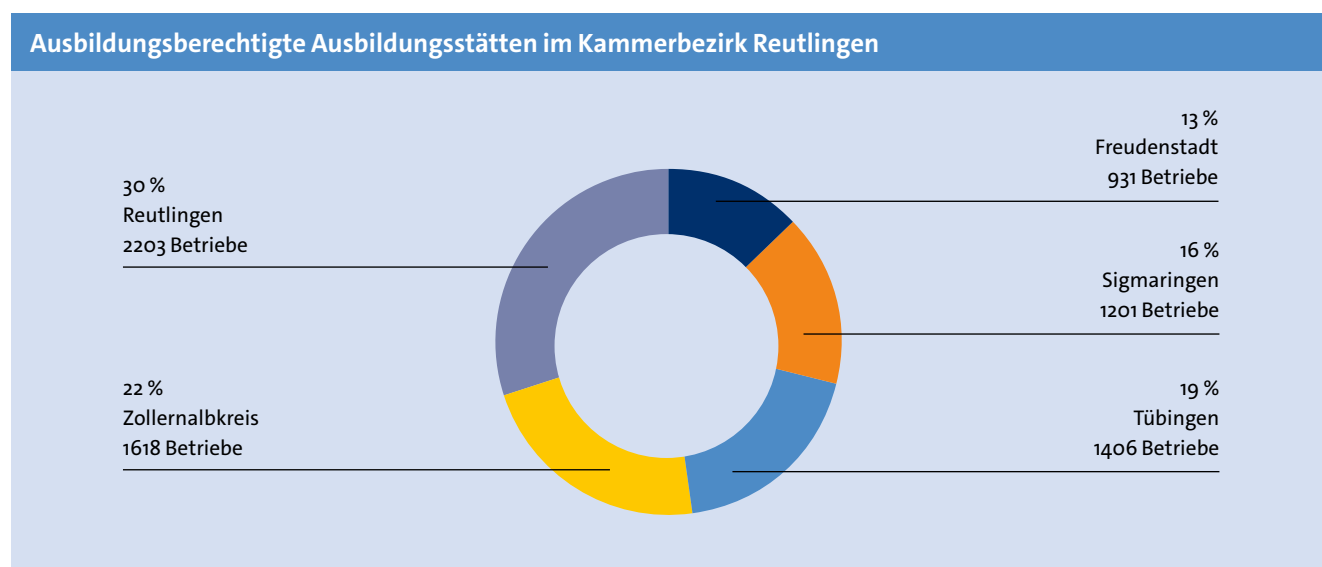
Gesamtzahl der Ausbildungsstätten im Kammerbezirk Reutlingen

Im Jahr 2024 gab es in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb insgesamt 14.357 Ausbildungsbetriebe. Das waren 5,91 Prozent weniger als im Ausbildungsjahr 2023, weshalb der Zuwachs an Ausbildungsverträgen besonders positiv zu bewerten ist.



Ausbildungsberechtigte Ausbildungsstätten im Kammerbezirk Reutlingen

Von den 14.357 Ausbildungsstätten waren etwas mehr als die Hälfte (51,26 Prozent) ausbildungsberechtigt (2023: 60,8 Prozent). Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Ausbildungsstätten ergaben sich größere Abweichungen in den fünf Landkreisen. Viele Betriebe bildeten jedoch nicht aus. Als Gründe hierfür kamen das Alter, Nebengewerbe, Spezialisierung, keine geeigneten Bewerber oder die Nichterfüllung der Ausbildungsvoraussetzung in Frage. Außerdem war vielen Betrieben eine Ausbildungsbeteiligung zu kosten- und zeitintensiv. Manchen fehlte es schlichtweg an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Allerdings wird dieses Problem durch „Nichtausbildung“ noch verschärft.





Mandy

Malerin, Lackiererin

Man sieht, was man geschaffen hat

Mandy Bohlens ist ausgezeichnete Malerin und Lackiererin und hat ihren Platz als Frau im Männerberuf gefunden.

Mandy Bohlens ist zur 2. Kammersiegerin bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk 2024 auf Kammerebene ausgezeichnet worden. „Diese Auszeichnung als Malerin und Lackiererin Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung ist ein Zeichen ihres außergewöhnlichen Engagements, ihres handwerklichen Könnens und ihrer Leidenschaft für das Malerhandwerk“, ist die Firma Lemle-Letzgus GmbH stolz, Mandy nun als Malergesellin im Team zu haben und sieht diesen Erfolg als Bestätigung der Qualität ihrer Arbeit und der hohen Standards in der Ausbildung und in der Praxis.

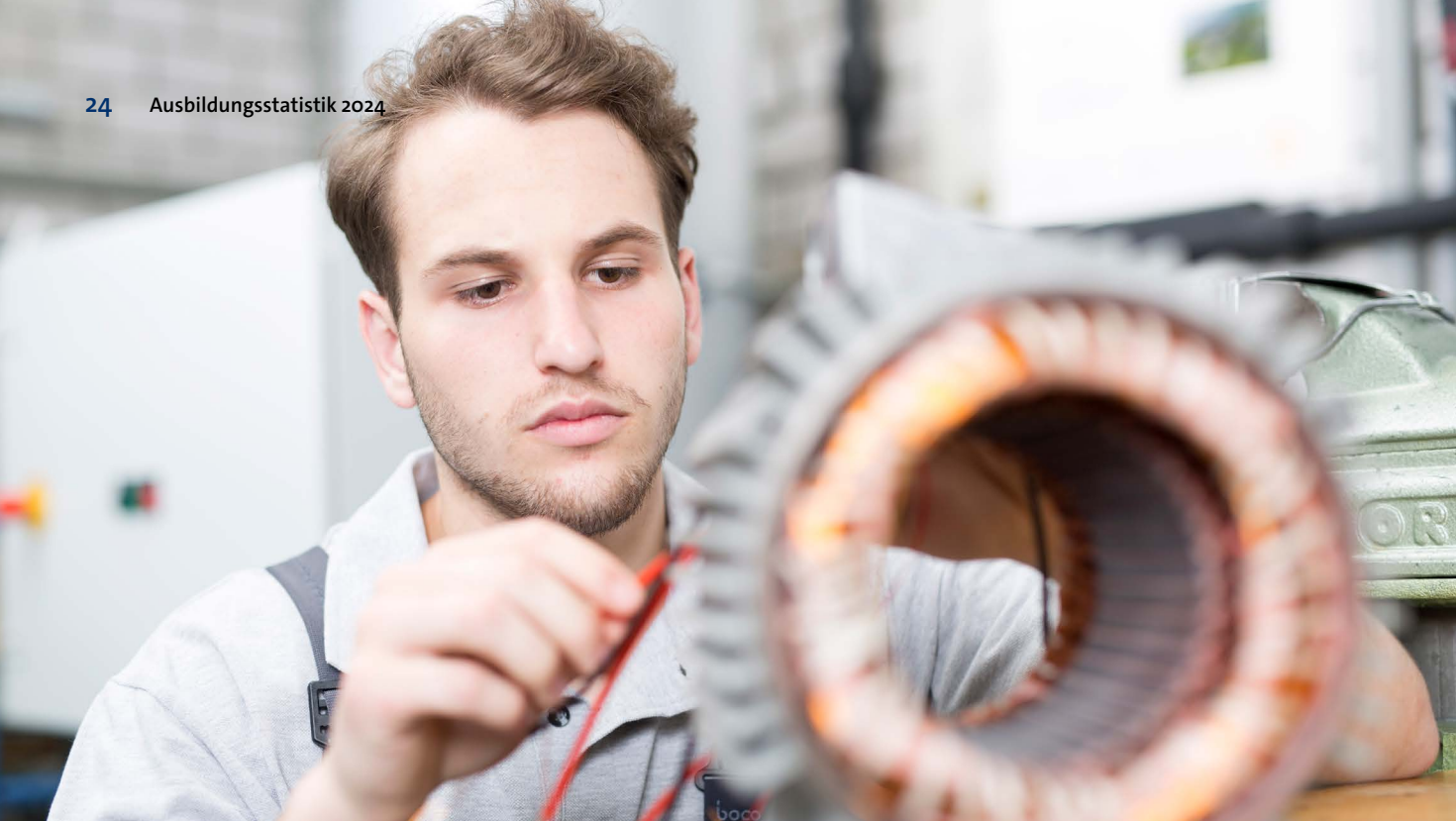
Nach einem Ferienjob bei Lemle-Letzgus im Juni 2021, der ihr wieder sehr gut gefiel, verließ Mandy die Schule, und begann ab September 2021 ihre Ausbildung zur Malerin und Lackiererin beim in Waldachtal-Tumlingen beheimateten Unternehmen. „Meine Ausbildung war nicht immer einfach“, erklärt Mandy, „aber der Betrieb ist immer hinter mir gestanden. Mein Betreuer, Malermeister Robin Luger, hat mich bei den Berichtsheften und der Prüfung unterstützt, und alle meine

Kolleginnen und Kollegen sind ein gutes Team. Zudem hatte ich von der Geschäftsleitung von Anfang an das Vertrauen in mich gespürt. So durfte ich beispielsweise schon im zweiten Lehrjahr alleine auf kleinere Baustellen und selbstständig arbeiten.“ Da auch in der Berufsschule alles sehr gut lief und die Noten passten, machte Mandy die sogenannte Winterprüfung, das heißt, sie beendete ihre Ausbildung bereits nach zweieinhalb Jahren.

Dass sie als einzige Frau im Betrieb in einer Männerdomäne arbeitet, stört Mandy nicht. Im Gegenteil. „Ich war auch schon bei den Gipsern mit dabei“, so Mandy. „Es ist immer gut, sich in verwandten Gewerken auszukennen.“ Jetzt will sie zuerst mal eine Weile als Gesellin in ihrem Beruf arbeiten und Praxiserfahrung sammeln. Das Kreative, das „mit den Händen arbeiten“, macht Mandy am meisten Freude. „Man sieht abends, was man geschaffen hat, und freut sich mit, wenn die Kunden mit der Arbeit zufrieden sind.“

Ralf Flaig

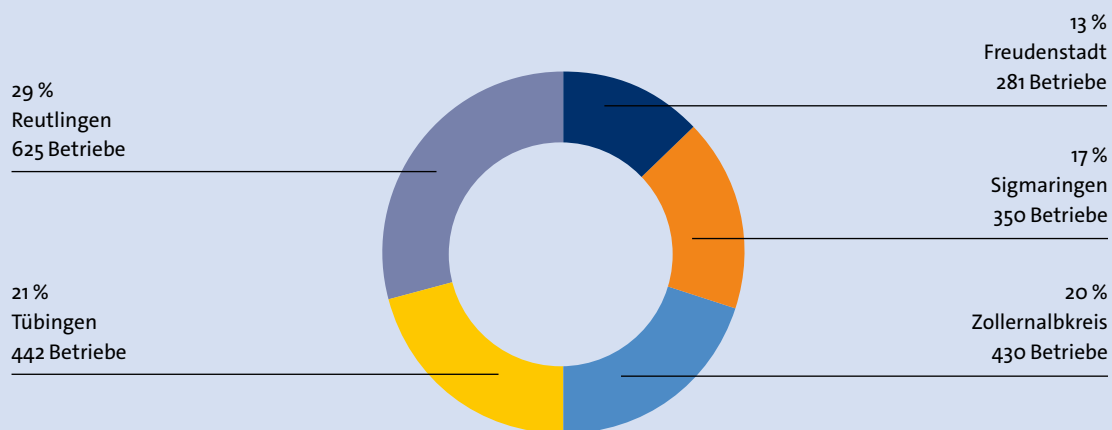
Foto: SWP - J. Romanowski



Anzahl der ausbildenden Ausbildungsstätten in den letzten 5 Jahren

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren insgesamt 2.128 (2023: 3020) Ausbildungsstätten verzeichnet, die in den letzten 5 Jahren ausgebildet haben. Vor dem Hintergrund der ansteigenden Ausbildungszahlen ist dies besonders bemerkenswert, bedeutet es doch, dass immer weniger Handwerksbetriebe immer mehr Auszubildende ausbilden. Ein zusätzliches Engagement des Handwerks in nicht immer einfachen Zeiten.

Anzahl der ausbildenden Ausbildungsstätten in den letzten 5 Jahren





Impressum

Herausgeber
Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58
72762 Reutlingen
Telefon 07121 2412-0
Telefax 07121 2412-400
handwerk@hwk-reutlingen.de
www.hwk-reutlingen.de

Aus Gründen der Lesbarkeit wird lediglich die männliche Schreibweise angegeben. Sie steht stets stellvertretend für alle Geschlechter.